

*nägelbaum ... des früht sint nägell, die sint gar nütz* KONRADVM BdN 367,24-26.– 2 wie →[Lang]b.3a: OB, °OP vereinz.: °Noglbam Nabburg.

LEXER HWb. II,17.– W-12/46.

[Nasen]b. wie →[Ahorn(lein)]b., OP, SCH vereinz.: *Nosnbam* Lambertsneukchn R.

WBÖ II,662.

†[Nespe]b. Mispel (*Mespilus germanica*): *nespilböm* Tegernsee MB 12. Jh. StSG. III,41,60; *ain nespelpaum ... hät nähent* [beinahe] *pleter sam ain küttenpaum* KONRADVM BdN 333,12f.; *Von dem Nespel-Baum* HOHBERG *Georgica* I,586.

Schwäb.Wb. IV,1998.– DWB VII,618; LEXER HWb. II,58; Gl.Wb. 436.

[Nuß]b. Walnußbaum (*Juglans regia*), OB, NB, OP, MF vielf., Restgeb. vereinz.: *nuffbēm* O'schondf LL; *Nusbam* K'schwand VOH; *an großn Nußbaam, und zwoa Hostnußsträucher* Wasserburg L. MAIER, Was mir sonst noch begegnet ist, Prien 1999, 18; *nuzpöm* Benediktbeuern TÖL 12. Jh. StSG. III,38,55; *wir haben kauft zwen grozz Nuspaum* Rgbg 1410 Stadtarch. Rgbg, Cam. 7,1410,fol.11'; *Nußpam* 1580 Chron.Kiefersfdn 122.– In fester Fügung *welscher N.* u. ä. dass., NB, MF vereinz.: *walische Nußbam* O'diendf PA; *bohr ein loch mit einen Nebringer* [Bohrer] ... *in einen welschen nuß Baum* 1.H.18. Jh. E. KRÜGER, Eine Roßarzneihs. aus dem bair. Sprachraum, München 1997, 38.– Ra.: *D' Weiber und d' Nußbaam wolln gschlagn sei* QUERI Kraftbayr. 25;– erweitert als Vers: *Nußbaum und Weiber mou ma schlogn, daß s'übers Joar wieder drogn* OP F. STADLBAUER, „Reibet die Fußsohlen mit weibem Senf ...“, Regensburg 1979, 68.

WBÖ II,663; Schwäb.Wb. IV,2090f.; Schw.Id. IV,1242.– DWB VII,1015; LEXER HWb. II,126f.; WMU 1339f.; Gl.Wb. 447.– BRAUN Gr.Wb. 423.– S-86F51.

Mehrfachkomp.: [Welsch-nuß]b. dass., OB vereinz.: *Weischnußbaum* U'menzing M; „An einem Josefitag richtete ich hinten beim *Welschnußbaum* den Misthaufen“ Hartpenning MB MM 6. 11. 1996 [, 23].

[Obst]b., [Obes]- Obstbaum, allg.verbr.: *an Obasbam boizn* „veredeln“ Röhrmoos DAH; *D Obstbama hama a ön Feurarö ejmö* [manchmal] *scho gschniedn* KERSCHER Waldlerleben 72; *Obßpaum. Vor sein Haus ... 2 Pier und 4 Opflpaumb* 1580 Chron.Kiefersfdn 103; „Ein hoher, starker ... *Obstbaum*“ C. HUBER, Kurzge-

faßte Naturgesch. der vorzüglichsten bayerischen Holzarten, München 1793, 54.

WBÖ II,663; Schwäb.Wb. V,27.– DWB VII,1123; LEXER HWb. II,137.– DIETL Erg.Schmeller II,8; SCHILLING Paargauer Wb. 61.

[Öl]b. Ölbaum (*Olea europaea*), OB, NB, SCH vereinz.: *Ölbam* Aicha PA; *wildar oliboum* Rgbg 11. Jh. StSG. 1,759,5; *und hiengen in auf die ölpæm für den hagel und für daz ungewiter* KONRADVM BdN 439,20f.; *darin stunden etliche Oehl-Bäum herum* SELHAMER *Tuba Rustica* II,95.

WBÖ II,663; Schwäb.Wb. V,53.– DWB VII,1274; LEXER HWb. II,152; Gl.Wb. 451.– S-99G15.

[Oster]b. 1 an Ostern aufgestelltes geschmücktes Bäumchen: „In dem ... Landkreis Eschenbach ... ist der Brauch des *Osterbaumes* als Schrumpfbrauch vorhanden“ SHmt 49 (1960) 269.– Vkde: Der O. „ist ein mit bunten Bändern, Girlanden und ausgeblasenen farbigen Ostereiern geschmücktes Nadelbäumchen, das am Oster-Samstag an Dorfbrunnen und Quellen aufgestellt wird, von denen dann in der Osternacht das Osterwasser geholt wird“ ebd. 267.– 2 Dim., Wiesenkerbel (*Anthriscus silvestris*, dort zu ergänzen), °OB vereinz.: *°Aosterbami* „wird zusammen mit Zwiebel-schalen zum Färben um die Eier gebunden“ Bruckmühl AIB.– Auch: „Zeichnung erhalten ... [Ostereier] durch Aufkleben von ... Frühlingskräutern (*Osterbäumert*)“ Leizachtal 225. WBÖ II,663; Schw.Id. IV,1236.

[Quer]b. 1 Brückenholz.– 1a wie →B.2aα, OB, °OP, MF vereinz.: *Querbaum* Hüttenbach LAU.– 1b wie →[Bruck(en)]Iaγ, °OB, °OP vereinz.: *Querbaum* Nabburg.– 2 wie →[Tor]b.3: *Querbaum* Mehring AÖ.

DWB VII,2356.

[Rafen]b. wie →[As(en)]b.2b: *Rofnbam* Ascholding WOR.– Zu →*Rafen* 'Sparren'.

WBÖ II,664; Schw.Id. IV,1244.

[Rahm]b. wie →B.2cγ: *°Rahmbaum* Gögging KEH.

WBÖ II,664.– DWB VIII,64.

Mehrfachkomp.: [Brot-rahm]b. dass.: „der Brotrahmen hatte zwei dicke Stangen, die *Broutrambam*“ Lohbg KÖZ.

†[Rain]b. Baum an einem Rain, der eine Flurgrenze markiert: *Der Rain-Bäum* „als Grenz-